

Schlachthof Ingolstadt GmbH ausgezeichnet

Sicherheitspreis der Fleischerei-Berufsgenossenschaft überreicht

Im Rahmen eines feierlichen Empfanges im Aus- und Fortbildungszentrum für Arbeits- und Gesundheitsschutz der Fleischerei-Berufsgenossenschaft - FBG - in Reinhardsbrunn/Thüringen wurde am 25. Oktober 2006 die Schlachthof Ingolstadt GmbH neben fünf weiteren Mitgliedsbetrieben der FBG ausgezeichnet. Sie erhielten den in diesem Jahr zum vierten Mal verliehenen FBG-Sicherheitspreis.

Die FBG - ihr Hauptsitz ist in Mainz - ist der gesetzliche Unfallversicherungsträger für alle handwerklichen und industriellen Betriebe der Fleischwirtschaft in Deutschland. Der Schutz umfasst 320.000 Versicherte in 19.500 Betrieben.

Ausgewählt wurden durch eine Jury fünf Betriebe verschiedener Größenordnungen sowie ein Schlachtbetrieb, die durch ihre Präventionsarbeit besonders nachhaltige Erfolge aufzuweisen hatten.

"Die Auswahl der Betriebe fällt uns von mal zu mal schwerer. Wir haben mittlerweile eine Vielzahl von Betrieben, die Erfolge im Arbeits- und Gesundheitsschutz haben. Dies spiegelt sich in einer deutlichen Reduzierung der relativen Unfallhäufigkeit wieder. Lag diese im Jahre 1991 noch bei 186 Unfällen pro Tausend Vollarbeiter, so hat sie sich bis zum Jahre 2005 mit 78 Unfällen mehr als halbiert. Ein Ergebnis, auf das die Betriebe, die Versicherten und die FBG stolz sein können" betonte Vorstandsvorsitzender Jörg Brettschneider in seiner Ansprache.

Für die Auswahl der Schlachthof Ingolstadt GmbH war entscheidend, dass eine funktionierende Arbeitsschutzorganisation vorliegt und außergewöhnlich gute Ergebnisse im Rabattverfahren erzielt wurden. Die Philosophie des Unternehmens im Arbeitsschutz lautet: "Arbeitsschutz hat für uns oberste Priorität, da uns die Gesundheit jedes einzelnen Mitarbeiters wichtig ist. Nur gesunde und motivierte Mitarbeiter tragen dazu bei, erfolgreich zu sein."

Brettschneider dankte dem Geschäftsführer Siegfried Wagner und dem stv. Geschäftsführer Richard Huber für ihr Vorbild gegenüber anderen Unternehmen. Zusammen mit der Urkunde überreichte er einen Scheck über 5.000,-- Euro

